



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Fernlehrgang zur Prüfungsvorbereitung auf das Amateurfunkzeugnis der Klasse E

Prüfungsfragen zum Lernbrief 12 Klasse E

Tragen Sie bitte Ihre Lösungen in das beigegefügte Lösungsblatt ein. Angemeldete Teilnehmer senden das Lösungsblatt zur Korrektur an den Lehrgangskoordinator. Sie wissen ja, dass Sie die Formelsammlung aus dem Fragenkatalog S.45 benutzen dürfen!

Technik

TB105 Was verstehen Sie unter Halbleitermaterialien?

- A** Einige Stoffe (z.B. Silizium, Germanium) sind in trockenem Zustand gute Elektrolyten. Durch geringfügige Zusätze von Wismut oder Tellur kann man daraus entweder N-leitendes- oder P-leitendes Material für Anoden bzw. Kathoden von Halbleiterbauelementen herstellen.
- B** Einige Stoffe (z.B. Silizium, Germanium) sind in reinem Zustand bei Raumtemperatur gute Leiter. Durch geringfügige Zusätze von geeigneten anderen Stoffen oder bei hohen Temperaturen nimmt jedoch ihre Leitfähigkeit ab.
- C** Einige Stoffe wie z.B. Indium oder Magnesium sind in reinem Zustand gute Isolatoren. Durch geringfügige Zusätze von Silizium, Germanium oder geeigneten anderen Stoffen werden sie jedoch zu Leitern.
- D** Einige Stoffe (z.B. Silizium, Germanium) sind in reinem Zustand bei Raumtemperatur gute Isolatoren. Durch geringfügige Zusätze von geeigneten anderen Stoffen oder bei hohen Temperaturen werden sie jedoch zu Leitern.

TC501 P-dotiertes Halbleitermaterial ist solches, das mit einem zusätzlichen Stoff versehen wurde, der

- A** weniger als vier Valenzelektronen enthält.
- B** mehr als vier Valenzelektronen enthält.
- C** genau vier Valenzelektronen enthält.
- D** keine Valenzelektronen enthält.

TC502 N-leitendes Halbleitermaterial ist gekennzeichnet durch

- A** das Fehlen von Dotierungsatomen.
- B** Überschuss an freien Elektronen.
- C** das Fehlen von Atomen im Gitter des Halbleiterkristalls.
- D** bewegliche Elektronenlücken.




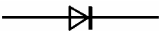
TC503 Ein in Durchlassrichtung betriebener PN-Übergang ermöglicht

- A** keinen Stromfluss.
- B** den Stromfluss von N nach P.
- C** den Stromfluss von P nach N.
- D** den Elektronenfluss von P nach N.



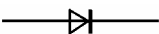

TC504 Eine in Sperrrichtung betriebene Diode hat

- A eine hohe Induktivität.
- B eine hohe Kapazität.
- C eine geringe Impedanz.
- D einen hohen Widerstand.

TC505 Die Auswahlantworten enthalten Silizium-Dioden mit unterschiedlichen Arbeitspunkten. Bei welcher Antwort befindet sich die Diode in leitendem Zustand?

- A 0,7 V  1,3 V
- B -2,6 V  -2,0 V
- C 15 V  9 V
- D 3,4 V  4,0 V

TC506 Die Auswahlantworten enthalten Silizium-Dioden mit unterschiedlichen Arbeitspunkten. Bei welcher Antwort befindet sich die Diode in leitendem Zustand?

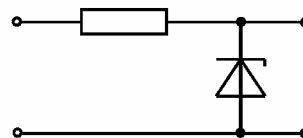
- A -2 V  -2,6 V
- B 5,3 V  4,7 V
- C 15 V  18 V
- D 3,9 V  3,2 V

TC507 Wie verhält sich die Kapazität einer Kapazitätsdiode (Varicap)?

- A Sie erhöht sich mit zunehmender Durchlassspannung.
- B Sie nimmt mit abnehmender Sperrspannung zu.
- C Sie nimmt mit zunehmender Sperrspannung zu.
- D Sie erhöht sich mit zunehmendem Durchlassstrom.

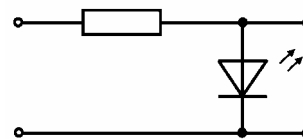
TC508 Wozu dient nebenstehende Schaltung? Sie dient

- A zur Signalbegrenzung.
- B zur Spannungsstabilisierung.
- C als Leuchtanzeige.
- D zur Stromgewinnung.



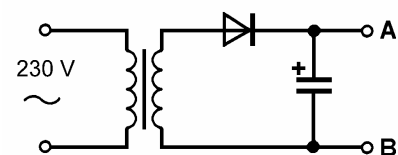
TC509 Wozu dient nebenstehende Schaltung? Sie dient

- A zur Spannungsstabilisierung.
- B zur Signalbegrenzung.
- C als Leuchtanzeige.
- D zur Stromgewinnung.



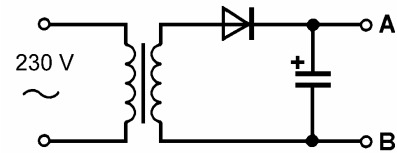
TD304 Berechnen Sie die Leerlaufausgangsspannung dieser Schaltung für ein Transformationsverhältnis von 5:1.

- A Zirka 28 Volt
- B Zirka 46 Volt
- C Zirka 40 Volt
- D Zirka 65 Volt



TD305 Berechnen Sie die Leerlaufausgangsspannung dieser Schaltung für ein Transformationsverhältnis von 8:1.

- A** Zirka 28 Volt
- B** Zirka 46 Volt
- C** Zirka 65 Volt
- D** Zirka 40 Volt



Betriebstechnik

BC207 Sie möchten im 2-m-Band ein SSB-QSO führen. Wie verhalten Sie sich?

- A** Ich suche eine freie Frequenz in dem nach den IARU-Bandplänen für SSB empfohlenen Frequenzbereich im 2-m-Band und rufe „CQ“.
- B** Ich suche eine freie Frequenz irgendwo im 2-m-Band und rufe „CQ“.
- C** Ich suche eine freie Frequenz im FM-Simplex-Bereich und rufe „CQ“.
- D** Ich suche eine freie Frequenz unterhalb von 144,150 MHz und rufe „CQ“.

BC218 In welchen Bereichen des 2-m- und 70-cm-Bandes arbeiten Amateurfunksatelliten?

- A** Im 2-m-Band auf 145,300-146,500 MHz, im 70-cm-Band auf 438,000-440,000 MHz
- B** Im 2-m-Band auf 145,800-146,000 MHz, im 70-cm-Band auf 435,000-438,000 MHz
- C** Im 2-m-Band auf 144,800-145,000 MHz, im 70-cm-Band auf 435,000-438,000 MHz
- D** Im 2-m-Band auf 145,800-146,000 MHz, im 70-cm-Band auf 433,000-435,000 MHz

BC219 In welchem Bereich des 2-m-Bandes dürfen Sie keinen Sendebetrieb machen, weil dort Funkbaken senden? Es ist der Frequenzbereich

- A** 144,300 bis 144,400 MHz
- B** 145,400 bis 145,490 MHz
- C** 144,400 bis 144,490 MHz
- D** 145,300 bis 145,400 MHz

BE210 Was meint ein Funkamateurl damit, wenn er angibt, dass er auf dem 2-m-Band eine Aurora-Verbindung mit Schottland gehabt hat?

- A** Die Verbindung ist durch Reflexion von verbrummtten Ultrakurzwellen am Polarkreis zustande gekommen (Reflexion an Ionisationserscheinungen des Polarkreises).
- B** Die Verbindung ist durch Beugung von Ultrakurzwellen an Lichtquellen der Polarregion zustande gekommen (Beugung an ionisierten Polarschichten).
- C** Die Verbindung ist durch Verstärkung der polaren Nordlichter mittels Ultrakurzwellen zustande gekommen (Reflexion von ionisiertem Polarlicht).
- D** Die Verbindung ist durch Reflexion von Ultrakurzwellen an polaren Nordlichtern zustande gekommen (Reflexion an polaren Ionisationserscheinungen).

BE211 Was meint ein Funkamateurler damit, wenn er angibt, dass auf dem 2-m-Band „Sporadic-E-Bedingungen“ herrschen? Er meint damit, dass derzeit

- A** Stationen aus Entfernungen von 1000 bis 2000 km zu hören sind, die über Reflexionen an der sporadischen E-Schicht empfangen werden.
- B** außereuropäische Stationen zu hören sind, die über Reflexionen an der sporadischen E-Schicht empfangen werden.
- C** außereuropäische Stationen zu hören sind, die über Reflexion an Ionisationserscheinungen des Polarkreises empfangen werden.
- D** Stationen aus Entfernungen von 1000 bis 2000 km zu hören sind, die über Reflexion an Ionisationserscheinungen des Polarkreises empfangen werden.

BE212 Woran können Sie als Funkamateurler eine Aurora-Verbindung erkennen?

- A** Die Verbindung kann durch Reflexion von Funkwellen an polaren Nordlichtern zustande gekommen sein, wenn die empfangenen Signale sehr rau (verrauscht und verbrummt) sind und die Antennenrichtung meist nicht mit der direkten Richtung zur Gegenstation übereinstimmt.
- B** Die Verbindung kann durch Beugung von Funkwellen an Lichtquellen der Polarregion zustande gekommen sein, wenn die empfangenen Signale stark sind und die Antennenrichtung mit der indirekten Richtung zur Gegenstation übereinstimmt.
- C** Die Verbindung kann durch Verstärkung am verbrummtten Nordlicht mittels Ultrakurzwellen zustande gekommen sein und die Antennenrichtung nicht mit der der Gegenstation übereinstimmen.
- D** Die Verbindung kann durch Reflexion von verbrummtten Ultrakurzwellen am Polarkreis zustande gekommen sein, wenn gute Ausbreitungsbedingungen bestehen und die Antenne nur indirekt mit der Gegenstation übereinstimmt.

BE214 Was versteht man unter dem von Funkamateuren benutzten „Locator“ (Standortkenner)?

- A** Es ist der Standort einer Amateurlerfunkstelle, so wie er der zuständigen Behörde mitgeteilt werden muss.
- B** Er ist eine international anerkannte Einteilung der Erdoberfläche nach Längen- und Breitengraden in Groß- und Kleinfelder, die mit Buchstaben und Zahlen bezeichnet wird.
- C** Es ist die genaue Angabe der Standortdaten in Stunden, Minuten und Sekunden geographischer Länge und Breite.
- D** Es ist die genaue Geografie des Standorts einer Amateurlerfunkstelle in fein eingeteilten Koordinaten von Länge oder Breite der Funkstelle in Grad, Minuten und Sekunden.

BE403 Geben Sie die richtige Weiterführung an: Eine Amateurlerfunkbake ist eine Amateurlerfunkstelle

- A** die auf einer festen Frequenz arbeitet. Der Standort der Funkanlage kann je nach Notwendigkeit verändert werden.
- B** die mit einer entsprechenden Sonderzulassung der zuständigen Behörde an mehreren Standorten auf verschiedenen Frequenzen betrieben werden kann.
- C** bei der mit besonderer Zulassung auf einer festen Frequenz an einem festgelegten Standort ein Amateurlerfunksender betrieben wird.
- D** die mit geringer Sendeleistung auf einer festen Frequenz nur in den Nachtstunden zur Feststellung der Bandbelegung betrieben wird.

BE407 Was versteht man unter dem Transponder eines "OSCAR" und wie arbeitet er?

- A** Es handelt sich um einen mit einer fernbedienten Amateurfunkstelle bestückten Stratosphärenballon, der empfangene Signale aufbereitet zur Erde zurücksendet.
- B** Einen Umsetzer an Bord eines Amateurfunksatelliten, der die aufgenommenen Signale in einen anderen Frequenzbereich umsetzt und wieder zur Erde sendet.
- C** Dies ist ein Umsetzer an Bord eines Amateurfunksatelliten, der die vom Satelliten aufgenommenen Wetterbilder und weitere Telemetriedaten automatisch zur Erde sendet.
- D** Dies ist ein Bakensender an Bord eines Amateurfunksatelliten, der zur Beobachtung der Ausbreitungsbedingungen im VHF-, UHF- und SHF-Bereich dient.

BE408 Was versteht man unter einem "Transponderfahrplan"?

- A** Der Transponderfahrplan eines Satelliten gibt an, wann die Transponder untereinander den Funkbetrieb abwickeln können. Es sind Batterieabschaltzeiten zur Aufladung erforderlich.
- B** Der Transponderfahrplan eines Satelliten gibt an, zu welchen Zeiten dieser hörbar ist und Funkbetrieb abgewickelt werden muss.
- C** Der Transponderfahrplan eines Satelliten gibt an, wann und über welchen Transponder Funkbetrieb abgewickelt werden kann.
- D** Die Transponderfahrpläne der Satelliten geben an, bei welchen Satellitenbahnen und zu welchen Zeiten Satellitenbetrieb zulässig ist.

BE411 Die Begriffe 1) OSCAR, 2) Uplink, 3) Downlink, 4) Azimut/Elevation bedeuten in der angegebenen Reihenfolge:

- A**
 - 1) Umlaufender Satellit, der Amateurfunktechnik beinhaltet
 - 2) Senderichtung von der Erde zum Satelliten
 - 3) Senderichtung vom Satelliten zur Erde
 - 4) Horizontale / vertikale Winkelangaben
- B**
 - 1) Umlaufender Satellit, der Amateurfunktechnik beinhaltet
 - 2) Senderichtung vom Satelliten zur Erde
 - 3) Senderichtung von der Erde zum Satelliten
 - 4) Horizontale / vertikale Entfernungsangaben
- C**
 - 1) Ortsfester Satellit der Amateurfunktechnik beinhaltet
 - 2) Senderichtung vom Satelliten zur Erde
 - 3) Senderichtung von der Erde zum Satelliten
 - 4) Horizontale / vertikale Winkelangaben
- D**
 - 1) Ortsfester Satellit, der Amateurfunktechnik beinhaltet
 - 2) Senderichtung von der Erde zum Satelliten
 - 3) Senderichtung vom Satelliten zur Erde
 - 4) Horizontale / vertikale Längenangaben zur Berechnung der Laufzeiten

Vorschriften

VC101 Welches Gesetz bildet die Rechtsgrundlage für den Amateurfunkdienst in Deutschland?

- A** Das Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten.
- B** Das Telekommunikationsgesetz.
- C** Das Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen.
- D** Das Gesetz über den Amateurfunk.

- VC102 Welches Gesetz regelt die Voraussetzungen und die Bedingungen für die Teilnahme am Amateurfunkdienst?**
- A** Das Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen.
 - B** Das Telekommunikationsgesetz.
 - C** Die Vollzugsordnung für den Funkdienst.
 - D** Das Gesetz über den Amateurfunk.
- VC103 Welche Behörde nimmt die Aufgaben und Befugnisse in Deutschland wahr, die sich aus dem Amateurfunkgesetz (AFuG) und der Amateurfunkverordnung (AFuV) ergeben?**
- A** Die Polizei.
 - B** Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt.
 - C** Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation.
 - D** Die Bundesnetzagentur.
- VC104 Wie ist der Begriff "Funkamateurl" nach dem AFuG zu verstehen?**
- A** Ein Funkamateur ist der Inhaber eines Amateurfunkzeugnisses oder einer harmonisierten Prüfungsbescheinigung, der sich mit dem Amateurfunkdienst aus persönlicher Neigung und nicht aus gewerblich-wirtschaftlichem Interesse befasst.
 - B** Funkamateur ist jede natürliche Person, die Funkanlagen zu experimentellen und technisch-wissenschaftlichen Studien, zur eigenen Weiterbildung, aber nicht zu gewerblich-wirtschaftlichen Zwecken betreibt.
 - C** Funkamateur ist jeder, der Amateurfunkgeräte besitzt und Amateurfunkaussendungen aus persönlicher Neigung empfängt.
 - D** Im Sinne des AFuG sind Funkamateure nur die Inhaber einer Zulassung zum Amateurfunkdienst mit mindestens einem zugeteilten, personengebundenen Rufzeichen.
- VC105 Nach dem Amateurfunkgesetz ist ein Funkamateur der Inhaber eines Amateurfunkzeugnisses oder einer harmonisierten Prüfungsbescheinigung der sich**
- A** nicht aus persönlicher Neigung mit Funktechnik und Funkbetrieb befasst und sich hierzu keiner kommerziellen Technik bedient.
 - B** aus persönlicher Neigung und in Verfolgung anderer Zwecke mit dem Amateurfunkdienst befasst.
 - C** aus persönlicher Neigung mit dem Amateurfunkdienst zu wirtschaftlichen Zwecken befasst.
 - D** lediglich aus persönlicher Neigung und nicht aus gewerblich-wirtschaftlichem Interesse mit dem Amateurfunkdienst befasst.
- VC106 Nach dem Amateurfunkgesetz ist eine Amateurfunkstelle eine Funkstelle,**
- A** die aus mehreren Sende- und Empfangsfunkanlagen besteht und die auf mindestens drei der im Frequenznutzungsplan für den Amateurfunkdienst ausgewiesenen Frequenzen oberhalb von 30 MHz betrieben werden kann.
 - B** die aus einer oder mehreren Sendefunkanlagen und Empfangsfunkanlagen einschließlich der Antennenanlagen und der zu ihrem Betrieb erforderlichen Zusatzeinrichtungen besteht, und die auf mindestens einer der im Frequenznutzungsplan für den Amateurfunkdienst ausgewiesenen Frequenzen betrieben werden kann.
 - C** die aus mehreren Sende- und Empfangsfunkanlagen besteht und die auf mindestens drei der im Frequenznutzungsplan für den Amateurfunkdienst ausgewiesenen Frequenzen unterhalb von 30 MHz betrieben werden kann.
 - D** die aus einer oder mehreren Sendefunkanlagen, Empfangsfunkanlagen, Antennenanlagen und der zu ihrem Betrieb erforderlichen Zusatzeinrichtungen besteht und die auf jeweils einer der im Frequenznutzungsplan für den Amateurfunkdienst ausgewiesenen Frequenzen oberhalb und unterhalb von 30 MHz betrieben werden kann.

- VC107 Mit welchen anderen Funkstellen darf der Funkamateurl Funkverkehr abwickeln?**
- A** Mit allen Funkstellen, die auf den Amateurlunkbändern tätig sind.
 - B** Nur mit anderen Funkstellen des Amateurlunkdienstes.
 - C** Mit anderen Amateurlunkstellen und Funkstellen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS).
 - D** Mit anderen Amateurlunkstellen und Funkstellen des Flug- und/oder Seefunkdienstes.
- VC108 Darf der Funkamateurl mit anderen Funkstellen, die keine Amateurlunkstellen sind, Funkverkehr abwickeln?**
- A** Nein.
 - B** Ja, beispielsweise mit allen Betreibern von LPD-Funkgeräten im Amateurlunkbereich sowie mit CB-Funkteilnehmern mit verminderter Sendeleistung.
 - C** Ja, aber nur mit Versuchsfunkstellen, die ein Rufzeichen mit dem Präfix DI benutzen.
 - D** Nein, mit Ausnahme von Funkstellen der Sekundärnutzer auf den Amateurlunkbändern.
- VC109 Dürfen Sie mit Ihrem Amateurlunktransceiver im 70-cm-Band am LPD-Funkverkehr (LPD = Low Power Devices) teilnehmen?**
- A** Nein.
 - B** Ja, weil die LPDs auch innerhalb des Amateurlunkbandes arbeiten.
 - C** Ja, wenn ich meine Sendeleistung auf 10mW begrenze.
 - D** Ja, aber ohne Anwendung meines Rufzeichens.
- VC110 Darf ein Funkamateurl Nachrichten, die nicht den Amateurlunkdienst betreffen, für und an Dritte übermitteln?**
- A** Ja, jederzeit.
 - B** Nein, unter keinen Umständen.
 - C** Nur in Not- und Katastrophenfällen.
 - D** Nur nach Aufforderung durch die zuständige Außenstelle der Bundesnetzagentur.
- VC111 Der Amateurlunkdienst ist**
- A** ein Funkdienst, der von Funkamateuren mit speziell dafür zugelassenen Funkgeräten auf allen im Frequenznutzungsplan ausgewiesenen Frequenzen ausgeübt werden darf.
 - B** ein Funkdienst, der auf allen im Frequenznutzungsplan ausgewiesenen Frequenzen Vorrang gegenüber anderen Funkdiensten genießt.
 - C** ein experimenteller, nicht-kommerzieller Funkdienst, der von zugelassenen Funkamateuren untereinander z.B. zur Kommunikation und für die eigene Ausbildung wahrgenommen wird.
 - D** ein Funkdienst, der von Funkamateuren aus persönlicher Neigung und aus wissenschaftlich-wirtschaftlichen Interessen wahrgenommen wird.
- VC112 Wozu dient der Amateurlunkdienst nach dem AFuG?**
- A** Zur Ausübung des Amateurlunks aus persönlicher Neigung und aus wissenschaftlich-wirtschaftlichen Interessen.
 - B** Zu gewerblich-wirtschaftlichen Zwecken und zum geschäftsmäßigen Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen.
 - C** Zum Übertragen rundfunkähnlicher Darbietungen und zur Übermittlung von Inhalten politischer und religiöser Art.
 - D** Zur Ausübung des Amateurlunks aus persönlicher Neigung und nicht aus gewerblich-wirtschaftlichen Interessen.

- VC113 Welchen Zwecken dient der Amateurfunkdienst nach dem AFuG?**
- A** Dem Funkverkehr der Funkamateure untereinander.
Zu technisch-wissenschaftlichen Studien und Experimenten von Funkamateuren.
 - B** Als Versuchsfunk zur technischen Fortentwicklung von Funkanlagen.
Zur eigenen Weiterbildung mit gewerblich wirtschaftlichem Interesse.
 - C** Als Vorführfunk zu Demonstrationszwecken.
Der Unterstützung von Sicherheitsdiensten (Polizei, Feuerwehr, DLRG usw.).
 - D** Für freizügige Funkexperimente bei Ausbildungen.
Zur Vermeidung von illegalen Funkspektrumsnutzungen in anderen Frequenzbereichen.
- VC114 Welchen Zwecken dient der Amateurfunkdienst nach dem AFuG?**
- A** Als Versuchsfunk zur technischen Fortentwicklung von Funkanlagen.
Zur eigenen Weiterbildung mit gewerblich wirtschaftlichem Interesse.
 - B** Zur eigenen Weiterbildung der Funkamateure und zur Völkerverständigung.
Zur Unterstützung von Hilfsaktionen in Not- und Katastrophenfällen.
 - C** Als Vorführfunk zu Demonstrationszwecken.
Der Unterstützung von Sicherheitsdiensten (Polizei, Feuerwehr, DLRG usw.).
 - D** Für freizügige Funkexperimente bei Ausbildungen.
Zur Vermeidung von illegalen Funkspektrumsnutzungen in anderen Frequenzbereichen.
- VC115 Welches der nachfolgend genannten Dokumente benötigt man, um ein Funkamateur im Sinne des AFuG zu sein?**
- A** Einen gültigen Personal- oder Reisepass, aus dem hervorgeht, dass man seinen Wohnsitz in der Bundesrepublik hat.
 - B** Ein Führungszeugnis aus dem hervorgeht, dass man nicht vorbestraft ist.
 - C** Ein Amateurfunkzeugnis oder eine harmonisierte Amateurfunkprüfungsbescheinigung.
 - D** Eine Bescheinigung darüber, dass man am Ausbildungsfunkverkehr erfolgreich teilgenommen hat.
- VC116 Was ist neben einer erfolgreich abgelegten Amateurfunkprüfung unbedingt erforderlich, damit Sie eine Amateurfunkstelle betreiben dürfen?**
- A** Die Vorlage von Berechnungsunterlagen und ergänzenden Messprotokollen der ungünstigsten Antennenanlage.
 - B** Die Vorlage eines Nachweises darüber, dass das zu benutzende Funkgerät keine Sendeleistung von mehr als 10 Watt erzeugen kann.
 - C** Die Einholung einer EMVU-Bescheinigung bei der zuständigen Behörde.
 - D** Eine Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst.
- VC117 Was ist erforderlich, um den Amateurfunkbetrieb ausüben zu dürfen?**
- A** Eine EMVU-Bescheinigung.
 - B** Ein schriftlicher Nachweis darüber, dass die Amateurfunkstelle keine Störungen verursacht.
 - C** Ein Amateurfunkzeugnis.
 - D** Eine Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst.
- VC118 Ab wann dürfen Sie eine Amateurfunkstelle betreiben?**
- A** Nach Teilnahme an einer fachlichen Prüfung für Funkamateure.
 - B** Mit dem Besitz eines Amateurfunkzeugnisses oder einer harmonisierten Prüfungsbescheinigung.
 - C** Mit dem Besitz einer Zulassung zum Amateurfunkdienst.
 - D** Nach einer Frequenzzuteilung aufgrund der Frequenzzuteilungsverordnung.

- VC119 Ist die Erteilung einer Amateurfunkzulassung von einem Mindestalter abhängig?**
- A** Ja, die Bewerber müssen mindestens 18 Jahre alt sein.
 - B** Nein, das AFuG sieht kein Mindestalter vor.
 - C** Ja, die Bewerber können ab dem 15. Lebensjahr eine Zulassung erhalten.
 - D** Ja, für Klasse A müssen die Bewerber mindestens 10 Jahre alt sein.
- VC120 Welche Rufzeichenzuteilungsarten gibt es im Amateurfunk?**
- A** Personengebundenes Rufzeichen, Ausbildungsrufzeichen, Klubstationsrufzeichen, Rufzeichen für fernbediente/automatisch arbeitende Amateurfunkstellen, Rufzeichen gemäß § 16(2) AFuV.
 - B** Personengebundenes Rufzeichen, Familienrufzeichen, Klubstationsrufzeichen, Rufzeichen für fernbediente/automatisch arbeitende Amateurfunkstellen.
 - C** Personengebundenes Rufzeichen, Ausbildungsrufzeichen, Rufzeichen für Versuchsfunkstellen, Rufzeichen für fernbediente/automatisch arbeitende Amateurfunkstellen.
 - D** Personengebundenes Rufzeichen, Ausbildungsrufzeichen, Kontestrufzeichen, Rufzeichen gemäß § 16(2) AFuV.
- VC121 Unter welchen Voraussetzungen darf ein Funkamateurl eine Amateurfunkstelle als Relaisfunkstelle betreiben?**
- A** Wenn der dafür eine gültige Rufzeichenzuteilung der Bundesnetzagentur besitzt.
 - B** Wenn die Relaisfunkstelle keine große Reichweite hat.
 - C** Wenn er mindestens 20 Unterschriften als Beweis der Notwendigkeit vorlegen kann.
 - D** Wenn er die technischen Einrichtungen dafür selbst instandhalten kann.
- VC122 Unter welchen Voraussetzungen darf ein Funkamateurl Ausbildungsfunkbetrieb durchführen?**
- A** Wenn er Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst ist.
 - B** Wenn der dafür eine gültige Rufzeichenzuteilung der Bundesnetzagentur besitzt.
 - C** Wenn er mindestens 1 Jahr lang Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst ist.
 - D** Wenn er eine entsprechende Befürwortung einer Amateurfunkvereinigung besitzt.
- VC123 Unter welchen Voraussetzungen darf ein Funkamateurl eine Amateurfunkstelle als Klubstation betreiben?**
- A** Wenn er mindestens 20 Unterschriften als Beweis der Notwendigkeit vorlegen kann.
 - B** Wenn er Inhaber einer Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst ist.
 - C** Wenn der dafür eine gültige Rufzeichenzuteilung der Bundesnetzagentur besitzt.
 - D** Wenn er eine entsprechende Befürwortung einer Amateurfunkvereinigung besitzt.
- VC124 Darf ein Funkamateurl seine Amateurfunkzulassung oder das damit zugeteilte Rufzeichen unter besonderen Umständen vorübergehend einer anderen Person übertragen?**
- A** Nein, es sei denn an einen ihm bekannten ausländischen Funkamateurl, der sich nur vorübergehend zu Besuch in Deutschland aufhält.
 - B** Ja, aber nur an unmittelbare Familienangehörige, wenn diese die Station des Funkamateurs unter dessen Aufsicht benutzen.
 - C** Ja, wenn es sich bei der anderen Person um einen Funkamateurl mit erfolgreich abgelegter Prüfung handelt, dieser aber selbst keine Zulassung (Rufzeichen) besitzt.
 - D** Nein, die Amateurfunkzulassung und das damit zugeteilte Rufzeichen sind an die in der Zulassungsurkunde angegebene Person gebunden.

- VC125 Kann ein zugeteiltes Rufzeichen durch die Bundesnetzagentur geändert werden?**
- A** Ja, wenn wichtige Gründe dazu bei der Behörde vorliegen.
 - B** Ja, aber nicht öfter als alle 5 Jahre einmal, da jeder Rufzeichenwechsel für den Funkamateurl gebührenpflichtig ist.
 - C** Nein, das einmal zugeteilte Rufzeichen ist zeitlebens ideelles Eigentum des Funkamateurs, für das er bei Erstzuteilung auch bezahlen musste.
 - D** Nein, es sei denn, die Behörde bezahlt dem Funkamateurl den Neudruck von QSL-Karten.
- VC126 Darf die Amateurlfunkstelle zu gewerblich-wirtschaftlichen Zwecken in kleinem Rahmen mitbenutzt werden?**
- A** Nein, alle gewerblich-wirtschaftlichen Zwecke sind nach dem AFuG ausgeschlossen.
 - B** Ja, aber nur wenn es sich dabei um den Bereich des Amateurlfunks selbst handelt wie z. B. Angebote über preisgünstige Amateurlfunkausrüstung, Amateurlfunkkurse von Fernschulen, organisierte Fachreisen für Funkamateure usw.
 - C** Ja, wenn alle an der Maßnahme Beteiligten selbst Funkamateure sind.
 - D** Ja, wenn die Maßnahme mit öffentlichen Mitteln gefördert wird (z. B. auch im Rahmen von ABM).
- VC127 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Eine Amateurlfunkstelle darf erst mit dem Erhalt des Amateurlfunkzeugnisses betrieben werden.
 - B** Ein Funkamateurl darf nur ein ihm von der Bundesnetzagentur zugeteiltes Rufzeichen benutzen.
 - C** Eine Amateurlfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurlfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurlfunkdienst betreffen.
- VC128 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Der Zulassungsinhaber braucht vor Betriebsaufnahme für seine Amateurlfunkstelle eine Standortbescheinigung.
 - B** Ein Zulassungsinhaber ist berechtigt, selbstgefertigte oder umgebaute Sendeanlagen auf Amateurlfunkfrequenzen zu betreiben.
 - C** Eine Amateurlfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurlfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurlfunkdienst betreffen.
- VC129 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Eine Amateurlfunkstelle darf erst mit dem Erhalt des Amateurlfunkzeugnisses betrieben werden.
 - B** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurlfunkstelle nur auf den für den Amateurlfunkdienst ausgewiesenen Frequenzen senden.
 - C** Eine Amateurlfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurlfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurlfunkdienst betreffen.
- VC130 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Eine Amateurlfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - B** Der Zulassungsinhaber braucht vor Betriebsaufnahme für seine Amateurlfunkstelle eine Standortbescheinigung.
 - C** Ein Zulassungsinhaber darf seine Amateurlfunkstelle nicht zu gewerblich-wirtschaftlichen Zwecken benutzen.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurlfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurlfunkdienst betreffen.

- VC131 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurfunkdienst betreffen.
 - B** Eine Amateurfunkstelle darf erst mit dem Erhalt des Amateurfunkzeugnisses betrieben werden.
 - C** Eine Amateurfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf seine Amateurfunkstelle nicht zum geschäftsmäßigen Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen verwenden.
- VC132 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurfunkdienst betreffen.
 - B** Der Zulassungsinhaber braucht vor Betriebsaufnahme für seine Amateurfunkstelle eine Standortbescheinigung.
 - C** Eine Amateurfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - D** Der Funkamateur kann die Störfestigkeit der Geräte seiner Amateurfunkstelle selbst bestimmen.
- VC133 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurfunkdienst betreffen.
 - B** Eine Amateurfunkstelle darf erst mit dem Erhalt des Amateurfunkzeugnisses betrieben werden.
 - C** Eine Amateurfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - D** Der Funkamateur muss die grundlegenden Anforderungen zum Schutz von Personen einhalten.
- VC134 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Eine Amateurfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - B** Der Zulassungsinhaber braucht vor Betriebsaufnahme für seine Amateurfunkstelle eine Standortbescheinigung.
 - C** Beim Betrieb einer Amateurfunkstelle sind die Schutzanforderungen zur Gewährleistung der elektromagnetischen Verträglichkeit im Sinne des EMVG einzuhalten.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurfunkdienst betreffen.
- VC135 Welche der nachfolgenden Aussagen ist zutreffend?**
- A** Eine Amateurfunkstelle darf nur aus baumustergeprüften Funkgeräten bestehen.
 - B** Eine Amateurfunkstelle darf erst mit dem Erhalt des Amateurfunkzeugnisses betrieben werden.
 - C** Ein Zulassungsinhaber muss für seine Amateurfunkstelle vor der Betriebsaufnahme Berechnungsunterlagen und ergänzende Messprotokolle in Bezug auf die EMVU vorlegen.
 - D** Ein Zulassungsinhaber darf mit seiner Amateurfunkstelle jederzeit Nachrichten für und an Dritte übermitteln, die nicht den Amateurfunkdienst betreffen.
- VC136 Aus welcher Vorschrift ergibt sich die Pflicht, die Einhaltung der Personenschutzgrenzwerte zu dokumentieren?**
- A** Aus den Radio Regulations (VO Funk).
 - B** Aus der Amateurfunkverordnung (AFuV).
 - C** Aus dem Amateurfunkgesetz (AFuG).
 - D** Aus dem Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG).

- VC137 Kann der Funkamateurl eine Standortbescheinigung erhalten?**
- A** Ja, die Bundesnetzagentur stellt auf Antrag eine Standortbescheinigung aus.
 - B** Nein, der Funkamateurl kann keine Bescheinigung erhalten.
 - C** Nein, der Funkamateurl bekommt keine Standortbescheinigung, da er auf Grund seiner nachgewiesenen technischen Kenntnisse die Berechnung selber anstellen kann.
 - D** Ja, die Bundesnetzagentur stellt auf Antrag eine Standortbescheinigung aus. Sie tut dies aber ausschließlich, wenn der Funkamateurl dazu selbst nicht in der Lage ist.
- VC138 Die Bundesnetzagentur kann bei Verstößen gegen AFuG oder AFuV**
- A** einen sofortigen Abbau der Amateurlfunkstelle noch vor Ort anordnen.
 - B** eine Einschränkung des Betriebes oder die Außerbetriebnahme der Amateurlfunkstelle anordnen.
 - C** ein Unbrauchbarmachen der Amateurlfunkstelle durch Entnahme wichtiger Teile aus dem Sender anordnen.
 - D** eine kostenpflichtige fachliche Nachprüfung anordnen.
- VC139 Was hat ein Funkamateurl zu erwarten, der seine Amateurlfunkstelle entgegen den Bestimmungen über den Amateurlfunkdienst betreibt?**
- A** Der Funkamateurl hat mit einer Geldstrafe und mit dem Einzug der Sendefunkanlage zu rechnen.
 - B** Der Funkamateurl hat mit Entzug des Amateurlfunkzeugnisses und einer Geldstrafe zu rechnen.
 - C** Die Bundesnetzagentur kann eine Einschränkung des Betriebes oder die Außerbetriebnahme der Amateurlfunkstelle anordnen.
 - D** Die Bundesnetzagentur kann die verwendete Funkanlage einziehen.
- VC140 Unter welchen Voraussetzungen kann einem Funkamateurl die Zulassung zur Teilnahme am Amateurlfunkdienst widerrufen werden?**
- A** Bei verspätet gestelltem Verlängerungsantrag für eine Relaisfunkstelle.
 - B** Bei festgestellten Eintragungen in das Strafregister.
 - C** Bei Überschreitung des zulässigen Personenschutzabstandes.
 - D** Bei fortgesetztem Verstoß gegen das Amateurlfunkgesetz oder gegen die Amateurlfunkverordnung.
- VC141 Was hat ein Funkamateurl mit zugeteiltem Rufzeichen zu erwarten, wenn er fortgesetzt gegen AFuG oder AFuV verstößt?**
- A** Eine Geldstrafe.
 - B** Eine Gefängnisstrafe von bis zu 2 Jahren.
 - C** Eine kostenpflichtige Nachprüfung.
 - D** Den Widerruf der Amateurlfunkzulassung.
- VC142 Wann handelt ein Funkamateurl ordnungswidrig im Sinne des Amateurlfunkgesetzes?**
- A** Bei unzureichender Rufzeichennennung.
 - B** Bei dauerhafter Verlegung seiner Amateurlfunkstelle an einen anderen Standort.
 - C** Beim Betrieb zum geschäftsmäßigen Erbringen von Telekommunikationsdiensten.
 - D** Bei der Abwicklung von Funkbetrieb mit anderen als Amateurlfunkstellen.

- VC143 Welche der nachfolgenden Handlungen stellt eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des Amateurfunkgesetzes dar?**
- A** Die Verletzung der Pflicht zur Führung eines Stationstagebuches.
 - B** Die Nachrichtenübermittlung in Not- und Katastrophenfällen an Dritte.
 - C** Der Betrieb einer Amateurfunkstelle ohne Amateurfunkzulassung.
 - D** Die Nichteinhaltung der Personenschutzgrenzwerte.
- VC144 Welche der nachfolgenden Handlungen stellt eine Ordnungswidrigkeit im Sinne des Amateurfunkgesetzes dar?**
- A** Die Nachrichtenübermittlung in Not- und Katastrophenfällen an Dritte.
 - B** Der Betrieb einer Amateurfunkstelle ohne entsprechende Rufzeichenzuteilung.
 - C** Die Verletzung der Pflicht zur Führung eines Stationstagebuches.
 - D** Die Nichteinhaltung der Personenschutzgrenzwerte.
- VC145 Ein Funkamateur übermittelt unter Benutzung seiner Amateurfunkstelle rechtswidrig Nachrichten an Dritte. Wie hoch kann das Bußgeld für diese Ordnungswidrigkeit sein?**
- A** Bis zu 10.000 EURO.
 - B** Bis zu 5.000 EURO.
 - C** Maximal das 20-fache des Frequenznutzungsbeitrags.
 - D** 50 bis 100 EURO je nach Zeugnisklasse.
- VC146 Was hat ein Funkamateur zu erwarten, der seine Amateurfunkstelle entgegen den Bestimmungen über den Amateurfunkdienst betreibt?**
- A** Die Bundesnetzagentur kann dies - wenn ein entsprechender Verstoß begangen wurde - mit einer Geldbuße ahnden.
 - B** Der Funkamateur hat mit Entzug des Amateurfunkzeugnisses und einer Geldstrafe zu rechnen.
 - C** Der Funkamateur hat mit einer Geldstrafe und mit dem Einzug der Sendefunkanlage zu rechnen.
 - D** Die Bundesnetzagentur kann die verwendete Funkanlage einziehen.

ENDE